

Zusammenfassung

Freud beschrieb das Unbewusste als Ergebnis von Verdrängung. Neuere Forschungsergebnisse weisen jedoch darauf hin, dass unbewusste Erfahrungen aus präsymbolischen, subsymbolischen, impliziten und prozeduralen Formen von Gedächtnis zusammengesetzt sein können, ebenso wie als Folge von Trauma. Im vorliegenden Artikel werden zwei entsprechende Fälle vorgestellt.

Fünf präreflektive Muster – Bindungsstil, Selbstregulierung, Beziehungsbedürfnisse, Skriptüberzeugungen und Introjekte – werden als Leitfaden für einen Behandlungsplan vorgestellt. Der vorliegende Text beschreibt eine tiefenpsychologische beziehungsorientierte Psychotherapie als geeignete Behandlung für unbewusste Erfahrungen.
